Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 40

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der tatholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 32. Jahrgang

Gür die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Proj., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Druck und Versand durch die Graphische Anstalt Otto Walter U.= G. . Olten

Beilagen zur Schweizer=Schule: Boltsichule · Mittelichule · Die Lehrerin · Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtaris

Inhalt: Unserm hochw. Herrn Dr. Josephus Ambühl — Ueber das jugendliche Selbständigkeitsbedürinis — Auch zur Berussberatung und Berusswahl — "It etwas zu fragen, Kinder?" — Ob neu oder nicht, von Borteil ist's — Schulnachrichten — Bücherschau — Himmelserscheinungen im Monat Oktober — Krankenkasse Beilage: Bolkschule Nr. 19



Unserm hochw. Herrn Dr. Josephus Ambühl

Bischof von Basel und Lugano

bessen seierliche Konsekration letzten Sonntag in der Rathedrale zu Solothurn stattgefunden, entbietet die ganze Lesergemeinde der "Schweizer-Schule" die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche mit dem Gelöbnis unwandelbarer Treue und Liebe.

In Fülle ströme, o Herr, die Salbung auf sein Haupt. Die Kraft Deines Geistes erfülle sein Inneres und umhülle sein Aeußeres ringsum. Er sei erstüllt mit standhaftem Glauben, mit lauterer Liebe, mit aufrichtiger Friedensgesinnung. Durch Dein Gnadengeschent seien liedlich seine Füße zur Predigt Deines Friedens, zur Verfündigung Deiner Gnadengüter. Gib ihm, o Herr, das Versöhnungsamt in Wort und Tat, in der Kraft von Zeichen und Bundern. Die Macht seiner Rede und Predigt liege nicht in gewinnenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in der Erweisung des Geistes und der Kraft. Gib ihm, o Herr, die Schlüssel des Himmelreiches, damit er die von Dir geliehene Gewalt zur Erbauung, nicht zur Zerstörung benütze,

ohne fich beffen zurühmen. Was er auf Erden binben wird, möge auch im himmel gebunden sein und was er auf Erden lösen wird, möge auch im Simmel gelöset sein. Welchen er die Gunden gurudbehalten wird, den follen fie gurudbehalten fein; und benen er die Gunden nachlaffen wird, benen mögst auch Du sie nachlassen. Wer ihm flucht, der soll verflucht sein und wer ihm fegnet, der soll mit Segnungen erfüllt werben. Er fei ber treue Rnecht, welchen Du, o Berr, über Deine Familie aufstelleft, bamit er ihr Speise gebe zur rechten Zeit und jeden Menschen zur Vollkommenheit führe. Er sei unver= broffen in der Mühfal, voll glühenden Geiftes, er haffe den Sochmut, liebe die Demut und Wahr= haftigfeit. Nie verleugne er fie, nicht burch Schmei= chelei, nicht durch Furcht besiegt. Nie halte er Licht für Kinsternis und Finsternis für Licht. Richt nenne er das Gute bos und das Bose gut. Den Weisen und Unwissenden sei er Schuldner, damit er burch ben Fortschritt aller reiche Frucht ernte.

(Pontificale Romanum)

